

## **Gruppe „Gesundheit“ (ID-Nr.: 245680)**

Projekt Ankommen e.V.

### **Angaben zum Projektträger**

#### **Kurzbezeichnung der Institution/Organisation**

Projekt Ankommen e.V.

#### **Name der Institution/Organisation**

Projekt Ankommen e.V.

#### **Adresse**

Heinrichstraße 1  
44137 Dortmund  
Deutschland

#### **Leitung der Institution:**

Frau Karina Meyer

#### **Kontakt:**

Tel.: 0049-177-8229254  
Fax.: 0049-177-8229254  
kontakt@projekt-ankommen.de  
<http://www.projekt-ankommen.de>

#### **Ist die Institution/Organisation Mitglied der Landesgesundheitskonferenz NRW?**

Nein

### **Allgemeine Angaben zum Projekt**

#### **Titel des Projektes:**

Gruppe "Gesundheit"

#### **Weitere Projektträger:**

- keine

#### **Kooperationspartner des Projektes:**

- keine

#### **Ansprechpartner des Projektes:**

Frau Karina Meyer  
Funktion: Vorstandsmitglied

#### **Kontakt:**

Tel.: 0049-177-8229254  
Fax.: 0049-177-8229254  
kontakt@projekt-ankommen.de  
[www.projekt-ankommen.de](http://www.projekt-ankommen.de)

#### **Laufzeit des Projektes:**

Beginn / geplanter Beginn: Juni 2016  
Ende / geplantes Ende: keins

**Bitte ergänzen Sie ggf. erhaltene Preise, Auszeichnungen, Logovergaben (z. B. "gesundheitsziele.de")**

Der Verein hat im Jahr 2015 den Integrationspreis der Stadt Dortmund gewonnen und wurde mit dem Förderpreis der Stadt Dortmund und der PSD Bank ausgezeichnet.

IM Frühjahr 2016 hat "Projekt Ankommen e.V." den Multi-Kulti-Preis 2016 des Multikulturellen Forums in Hamm gewonnen; Ende 2016 wurde der Verein erneut durch die Stadt Dortmund mit dem Nachhaltigkeitssiegel "Agenda 21" ausgezeichnet.

Der Flüchtlingsrat NRW hatte den Verein zudem für den Ehrenamtspreis 2016 unter die acht "Besten" nominiert.

## **Zielgruppe(n) und Setting(s) des Projektes**

**Das Angebot richtet sich an die folgende(n) Altersgruppe(n):**

- Säuglinge (bis unter 1 Jahr)
- Kleinkinder (1-5 Jahre)
- Kinder im Grundschulalter (6-10 Jahre)
- Kinder im mittleren Schulalter (11-14 Jahre)
- Jugendliche (15-18 Jahre)
- Junge Erwachsene (19-29 Jahre)
- Erwachsene im mittleren Alter (30-44 Jahre)
- Ältere Erwachsene (45-59 Jahre)
- Seniorinnen / Senioren (ab 60 Jahre)

**Richtet sich das Projekt an Multiplikatoren oder Mediatoren?**

Ja, und zwar an:

- Sonstiges: Geflüchtete, Paten, Helfer, Interessierte

**Das Projekt umfasst geschlechtersensible Angebote für:**

Sowohl Jungen / Männer als auch Mädchen / Frauen

**Richtet sich das Angebot gezielt an sozial benachteiligte Personengruppen?**

Ja, und zwar an:

- Asylbewerberinnen / Asylbewerber
- Menschen mit Behinderung
- Migrantinnen / Migranten
- Sonstiges: Flüchtlinge

**Art des/r Settings:**

Kein Setting-Projekt

## **Handlungsfeld und Angebotsart des Projektes**

**Das Projekt zielt in der Hauptsache auf:**

Prävention bzw. Gesundheitsförderung oder Aufklärung

**Projektschwerpunkt(e) nach Handlungsfeldern/Themenbereichen:**

- Bestimmte Krankheiten, Psychische Erkrankungen
- Sport und Bewegung
- Früherkennung und Vorsorge, Impfungen
- Stärkung der individuellen Bewältigungsressourcen (z. B. Stressbewältigung/Entspannung)
- Netzwerkbildung

**Angebotsart(en):**

- Beratungsangebot, fortlaufend
- Erstellung von Informationsmaterialien / Medien, fortlaufend
- Tagung / Veranstaltung(sreihe) / Vortrag / Seminare, fortlaufend
- Fort- oder Weiterbildung / Qualifizierungsmaßnahme(n), fortlaufend
- Sonstiges, und zwar: monatliche Treffen der Gruppe, Bearbeitung der Anfragen (z.B. aus unserer offenen Sprechstunde ), fortlaufend

## Projektbeschreibung

### Zielstellung des Projektes:

Die Gruppe "Gesundheit" ist ein Bereich des Vereins, der sich im Laufe der Zeit gefunden und entwickelt hat. Die Mitglieder müssen beruflich nicht zwingend aus dem Bereich kommen. Aktuell sind aber z.B. u.a. ein Arzt, eine Optiker-Meisterin und eine Supervisorin mit im Team, so dass Professionalität trotz des reinen Ehrenamtes gewahrt sind.

Viele Geflüchtete sind krank und traumatisiert und benötigen dringend Hilfe. Mit der Zeit hat sich nicht nur der enorme Bedarf nach medizinischer Versorgung, sondern auch der nach psychologischer Betreuung gezeigt.

Der Verein vermittelt ja auch Patenschaften, so dass es auch oft die Paten selbst sind, die Rat suchen, weil sie das Gefühl haben, dass was mit ihren Schützlingen nicht stimmt.

Parallel wurden Strukturen und Netzwerk der Gruppe ausgebaut und viele Kontakte geknüpft. Gibt es Anfragen im Verein rund um das Thema "Gesundheit", werden die Mitglieder der Gruppe involviert.

Ebenso wichtig sind natürlich auch Fortbildungen und Hilfsangebote für Paten und Helfer, die manchmal selbst sehr unter den Schicksalen der Menschen leiden.

Die Gruppe hat inzwischen auch viele Informationen zusammengestellt, die jeder nutzen kann. Ob Schwangerschaftsberatung oder Traumataagung, die Arbeit ist inzwischen vielseitig und individuell abrufbar.

### Wurde eine Bedarfsermittlung vorgenommen?

Nein

### Inhalt und Methode des Projektes:

Die Arbeit der Gruppe wurde bereits oben beschrieben. Das Besondere ist, dass es sich um einen ehrenamtlich arbeitenden Verein handelt, der seit Gründung im April 2015 enorm gewachsen ist und sich stets an die Bedarfe der Mitglieder und Geflüchteten angepasst hat. Gerade das Ehrenamt, die Nähe der Mitglieder, Paten und Flüchtlinge untereinander, erleichtert das gegenseitige Vertrauen und die Kommunikation zwischen den Betroffenen. Viele Geflüchtete kennen unser Gesundheitssystem überhaupt nicht und wissen nicht, wie sie wo wann Hilfe bekommen können. In unserem Verein auch schon sind viele Freundschaften entstanden, so dass die Wahrscheinlichkeit, dass sich die Menschen mit ihren Problemen bei uns öffnen, wahrscheinlicher ist als ggü "etablierten Institutionen."

Auch spenden wir den Geflüchteten Trost und Unterstützung und ermutigen sie, Probleme anzugehen. So werden viele zu Ärzten usw. begleitet und fühlen sich dadurch sicherer. Insgesamt können wir die hauptamtlichen Institutionen mit unserer Arbeit gut unterstützen!

### Anzahl der Personen, die unmittelbar/direkt erreicht werden:

ca. 70 Fälle in der Gesundheitsgruppe

### Anzahl der Personen, auf die die Aktivitäten schätzungsweise Auswirkungen haben:

insgesamt ca. 1.600

### (Erwartbare) Hauptergebnisse des Projektes:

- individuelle, persönliche Betreuung der Geflüchteten und Helfer in Dortmund
- Schulung und Fortbildung insbesondere der ehrenamtlichen Helfer
- tatsächliche, aktive Hilfe und Unterstützung auch ausserhalb des "offiziellen Gesundheitssystems"
- hierdurch natürlich auch die Entlastung des Gesundheitssystems, da bereits im Vorfeld aufgeklärt usw. werden kann

## Dokumentation und Evaluation des Projektes

### Wird für das Projekt eine Dokumentation erstellt?

Ja, in Arbeit

### Ist das Vorgehen (bzw. die Konzeption) allgemein evidenzbasiert oder gibt es plausible Annahmen zur Wirksamkeit für den Ansatz?

Ja, die Wirksamkeit des Vorgehens (Konzepts) ist nachgewiesen.

#### Quellenangabe:

Aufgrund der rein ehrenamtlichen Tätigkeit gibt es keine wissenschaftlichen Studien, Gutachten, Quellen o.ä.

Sicher und sichtbar ist ja aber die Arbeit des Vereins, insbesondere der Gesundheitsgruppe, da er den Menschen AKTIV und TATSÄCHLICH hilft!

### Wird eine Projektevaluation durchgeführt?

Ja, geplant

#### Die Evaluation wird durchgeführt:

Sowohl Projektbeteiligte als auch externe Fachleute

#### Folgende Informationen werden ausgewertet, um die Wirkungen des Projektes festzustellen:

- Spontane Rückmeldungen aus der Zielgruppe bzw. den Zielgruppen
- Ergebnisse schriftlicher Zielgruppenbefragungen
- Ergebnisse mündlicher Zielgruppenbefragungen
- Sonstiges: Einrichtung von Projektgruppen

#### Ergänzende Beschreibung der Evaluationsmethode:

1. Wir haben von Gründung an sehr großen Wert auf klare Strukturen gelegt. Daher haben wir unsere Daten und Fälle auch immer gesammelt und dokumentiert, um Erfolge und Ziele messen zu können.
2. Das Ende des Vereins und auch des Projekts sind nicht in Sicht, so dass auch nicht absehbar ist, ob und wie eine Evaluation stattfinden wird.
3. Ich gehe aber davon aus, dass diese in irgendeiner Form stattfinden wird, da wir wie gesagt großen Wert auf Struktur und Nachhaltigkeit legen. Wir befinden uns von der Belastung her inzwischen an einer Grenze zur Hauptamtlichkeit, da die Arbeiten als Ehrenamtliche kaum noch zu schaffen sind und es immer schwieriger wird, neue zuverlässige Helfer zu finden.
4. Aktuell haben wir daher auch -im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten befristet für drei Monate- eine Aktive eingestellt, um Fakten und Zahlen aufzuarbeiten. Ob und wie sich der Verein weiter entwickeln wird, wird daher auch von der weiteren Finanzierung von mindestens einer hauptamtlichen Stelle abhängen.

### Wird ein Evaluationsbericht veröffentlicht?

Ja, geplant

## Fortsetzung der Projektaktivitäten

### Ist ein Anschluss- bzw. Folgeprojekt geplant, beantragt, oder läuft dieses bereits?

Ja

### Werden entsprechende Aktivitäten nach Abschluss dieses Projektes durchgeführt?

Ja

Falls ja welche

alle bisherigen Angebote und Hilfen werden fortgesetzt und weiter entwickelt!  
Das Projekt ist ja nicht zeitlich begrenzt! Die Zukunft wird zeigen, ob und wie sich die Bedarfe der Geflüchteten und Helfer verändern werden.  
Hierauf werden wir nach Möglichkeiten reagieren!

**Entstehen im Rahmen des Projektes Produkte, die auch nach Projektende genutzt werden?**

Ja

**Falls ja welche**

Informationsmaterial, Konzepte, Tagungsunterlagen, Kontaktlisten usw..

## **Projektfinanzierung**

**Das Projekt finanziert sich über:**

- Öffentliche Mittel, Kommunale Mittel
- Spenden
- Vereinsgelder
- Teilnahmebeiträge

**Geschätzter Gesamtaufwand (inklusive Planung, Ausführung, Evaluation etc.) in Personentagen oder in Euro:**

- Euro
- Personentage

**Ist die Finanzierung bis Projektende gesichert?**

Ja